

03. Dezember 2010

Wissenschaft am Oberrhein wird gefördert

BASEL (amp). Die Zusammenarbeit der Wissenschaftsorganisationen am Oberrhein soll in den nächsten drei Jahren mit 6,8 Millionen Euro unterstützt und professionalisiert werden. Dies gab am Donnerstag die baden-württembergische Kultusministerin Marion Schick in Basel bekannt. Allerdings seien noch nicht alle Modalitäten geklärt. Das Geld soll zur Hälfte von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, der Nordwestschweiz und vom Elsass kommen, die andere Hälfte erhofft man sich von der EU im Rahmen des Interreg-Programms. In Basel fand gestern der zwölfte Dreiländerkongress statt, bei dem rund 650 Teilnehmer aus der Oberrheinregion über Bildung, Forschung und Innovation diskutierten.

Autor: amp

| WEITERE ARTIKEL: SÜDWEST |

Lörracher Schüler räumt als Jungforscher Preise ab

Stefan Vierke, Abiturient am Lörracher Hans-Thoma-Gymnasium, bewegt sich im Schülerforschungszentrum „phaenovum“, als wäre er hier zu Hause – und im vergangenen Schuljahr war er es beinahe auch. **MEHR**

Der lohnende Blick auf die Natur

Ingenieure aus Esslingen bauen einen Elefantenrüssel nach, machen daraus einen Greifarm und gewinnen den Zukunftspreis. **MEHR**

BZ-FORUM: Wir suchen die Debatte in der Sache

MIT REDAKTEUREN UND LESERN IM GESPRÄCH: Stefan Mappus, Winfried Kretschmann, Ulrich Goll und Nils Schmid. **MEHR**